

Zwischenbericht
Januar bis Juni 2001



**HEIDELBERGER
ZEMENT**

For better building

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

nach einem unbefriedigenden Start in das Jahr 2001 brachte das zweite Quartal noch nicht den erhofften Ausgleich. Die Verlangsamung der Weltkonjunktur hat sich ausgehend von den USA auf alle Industrieländer dämpfend ausgewirkt. Schlusslicht in der Reihe der Euroländer bleibt Deutschland. Die Expertenmeinungen differieren zwar bezüglich des noch für 2001 erreichbaren Wachstums, sind sich aber einig, dass mit einer nachhaltigen Beschleunigung der wirtschaftlichen Dynamik frühestens ab 2002 zu rechnen ist.

Der Umsatz der Heidelberger Zement Gruppe liegt nach sechs Monaten mit 3.226 Mio. EUR (i.V.: 3.204) um 0,7% über dem Niveau des Vorjahres. Bereinigt um Wechselkurseffekte - im Wesentlichen eine Höherbewertung des US-Dollar und eine niedrigere Relation der schwedischen Krone gegenüber dem Euro - sowie Neu- und Entkonsolidierungen ist ein Rückgang um 1,1% zu verzeichnen. Der operative Cashflow liegt mit 514 (i.V.: 539) Mio. EUR zur Jahresmitte noch um 4,6% zurück. Der Rückstand aus dem ersten Quartal konnte nicht ausgeglichen werden, da die Nachfrageschwäche auf dem deutschen Markt unverändert anhält. Gleiches gilt für das operative Ergebnis, das mit 208 (i.V.: 240) Mio. EUR um 32 Mio. EUR unter dem Vorjahreszeitraum liegt. Im zweiten Quartal wurden allerdings sowohl beim operativen Cashflow als auch beim operativen Ergebnis die Werte des Vorjahres knapp erreicht bzw. übertroffen. Das Ergebnis vor Steuern war im Jahr 2000 durch nicht-operative Effekte außerordentlich positiv beeinflusst. Die Auswirkungen des ersten Quartals und niedrigere nicht-operative Ergebnisse führen beim Ergebnis vor Steuern zu einem Vergleichswert im ersten Halbjahr 2001, der mit 155 Mio. EUR um 49 Mio. EUR niedriger liegt. Das Finanzergebnis hat sich im Vorjahresvergleich leicht verbessert.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag haben sich zum Vorjahr um 13 Mio. EUR auf 75 Mio. EUR erhöht. Die vergleichsweise niedrige Steuerquote vor Abschreibungen auf Geschäftswerte im Vorjahr ist auf die Senkung des Körperschaftsteuersatzes in Deutschland (auf 25%) und die daraus resultierende Auflösung der Rückstellung für latente Steuern in Höhe von 32,1 Mio. EUR zurückzuführen.

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 494 Mio. EUR (6%) auf 8.723 Mio. EUR. Im Wesentlichen trugen die über den Abschreibungen liegenden Investitionen sowie die Veränderung des Konsolidierungskreises dazu bei. Die Veränderung bei den kurzfristigen Aktiva sowie den Verbindlichkeiten sind in der Hauptsache durch eine höhere Inanspruchnahme des Working Capital verursacht.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Zum Ablauf der diesjährigen Hauptversammlung am 19. Juni 2001 schieden die Herren Bernhard Walter sowie Senator E.h. Peter Schuhmacher aus dem Aufsichtsrat aus. Für den Rest der laufenden Amtszeit des derzeitigen Aufsichtsrates übernahmen die Herren Prof. Dr. Bernd Fahrholz sowie Rolf Hülstrunk ihre Nachfolge. Herr Schuhmacher wurde von der Hauptversammlung zum Ehrenvorsitzenden der Heidelberger Zement Aktiengesellschaft gewählt.

Zentraleuropa-West

Nach den jüngsten Daten für Baugenehmigungen und Auftragseingänge werden auch in den nächsten Monaten von der Bauwirtschaft kaum positive Impulse auf die schwache Binnennachfrage ausgehen. Heidelberger Zement verstärkt daher die eingeleiteten Strukturanpassungsmaßnahmen vor allem in den Bereichen Beton und Baustoffe.

Der Zement- und Klinkerabsatz verringerte sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2000 um 14,1% auf 2,8 Mio. t. Trotz der in den letzten beiden Monaten vergleichsweise günstigeren Situation in Süddeutschland dürfte der Rückgang im Gesamtjahr rund 8% betragen. Die Auslastung der Beton- und Baustoffkapazitäten war bedingt durch die Nachfrageschwäche weiterhin unbefriedigend.

Insgesamt lag der Umsatz mit 660 (i.V.: 730) Mio. EUR um 9,6% unter dem Vorjahresniveau. Im Betonbereich wurden weitere Transportbetongesellschaften in den Konsolidierungskreis einbezogen. Der operative Cashflow ist im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr von 104 auf 78 Mio. EUR gesunken.

Westeuropa

Ungünstige Witterungsbedingungen und Verzögerungen bei Großprojekten beeinträchtigten auch noch im zweiten Quartal die Entwicklung in den Beneluxländern, während sich der Absatz in Großbritannien stabilisierte. Der Rückstand bei Umsatz und operativem Cashflow aus dem ersten Quartal konnte daher noch nicht aufgeholt werden. Der Umsatz der Region Westeuropa lag zur Jahresmitte mit 564 (i.V.: 582) Mio. EUR um 3,1% unter dem Vorjahresniveau. Der operative Cashflow verringerte sich im Betrachtungszeitraum auf 120 (i.V.: 138) Mio. EUR.

Der Zement- und Klinkerabsatz verminderte sich im ersten Halbjahr um 2,9% auf 4,9 Mio. t. Die Entwicklung der Transportbetonsparte konnte ebenfalls die Erwartungen noch nicht erfüllen. Positive Impulse gingen hingegen von Nachfragesteigerungen bei Zuschlagstoffen und Preisanhebungen bei Trockenmörtel aus.

Nordeuropa

Die Region Nordeuropa verzeichnete eine positive Entwicklung, die jedoch durch die veränderte Wechselkursrelation nicht zum Ausdruck kommt. Der leichte Rückgang beim Umsatz um 0,8% auf 603 (i.V.: 608) Mio. EUR entspricht einem Plus von 7,2% in der Landeswährung. Der operative Cashflow, der in lokaler Währung eine Zunahme um 4,6% erreichte, ist auf 88 (i.V.: 91) Mio. EUR gesunken.

Aufgrund der verstärkten Inlandsnachfrage in Schweden und anhaltend hoher Exportintensität in Norwegen stieg der Zement- und Klinkerabsatz insgesamt um 3,1% auf 2,5 Mio. t. Der Geschäftsbereich Beton profitierte von einer erfreulichen Entwicklung im Transportbeton, bei Zuschlagstoffen sowie bei Betonprodukten. Anhaltend hoch ist hierbei das Nachfrageniveau in Schweden, aber auch in Norwegen und Finnland verbesserten sich die Perspektiven. Die Baustoffsparten verzeichneten ebenfalls einen deutlichen Anstieg im zweiten Quartal.

Zentraleuropa-Ost

Die Länder der Region Zentraleuropa-Ost entwickeln sich dynamischer als der Durchschnitt der Europäischen Union. Zum Umsatzanstieg um 23,8% auf 234 (i.V.: 189) Mio. EUR haben auch Währungseffekte sowie die Einbeziehung der rumänischen Gesellschaft Casial Deva und tschechischer Betonaktivitäten beigetragen. Der operative Cashflow hat sich um 23,9% auf 55 (i.V.: 44) Mio. EUR erhöht.

Bei Zement und Klinker wurde mit insgesamt 3,3 Mio. t ein Absatzplus von 7,6% erzielt. Dazu haben insbesondere Ungarn und zunehmend die Tschechische Republik beigetragen. Die Exporte verringerten sich deutlich gegenüber dem Vorjahr.

Der Transportbetonabsatz stieg erheblich aufgrund der günstigen Entwicklung in der Tschechischen Republik, womit die Schwäche auf dem polnischen Markt kompensiert werden konnte. Die Preise wurden in beiden Ländern erhöht. Der Geschäftsbereich Baustoffe umfasst nach Ausgliederung der Trockenmörtelaktivitäten im Wesentlichen das Kalkgeschäft in der Tschechischen und der Slowakischen Republik, in Polen, Ungarn und Rumänien. Mit Ausnahme des zur Zeit schwachen polnischen Marktes ist die Entwicklung überall zufriedenstellend.

Nordamerika

Die sich abschwächende amerikanische Wirtschaft wird durch eine expansive Geldpolitik sowie Steuersenkungen gestützt. Die Bautätigkeit hat trotz der nachlassenden gesamtwirtschaftlichen Dynamik kaum an Stärke verloren.

Der Zementabsatz erhöhte sich im zweiten Quartal insbesondere an der Ostküste und in Kalifornien, während sich die Nachfrage in Florida und Texas in diesem Zeitraum verringerte. Insgesamt wurde mit 5,8 Mio. t das hohe Niveau des Vorjahres noch um 1,1% übertroffen. Die gestiegenen Energiekosten konnten durch Preiserhöhungen teilweise ausgeglichen werden. Auch im Bereich von Transportbeton hat sich die Nachfrage in den letzten Monaten belebt, während die Zuschlagstoffe den Rückstand aus dem ersten Quartal noch nicht aufgeholt haben.

Der Umsatzanstieg um 6,4% auf 935 (i.V.: 879) Mio. EUR ist durch einen höheren US-Dollar-Kurs gestützt. Der operative Cashflow stieg im ersten Halbjahr auf 142 (i.V.: 135) Mio. EUR.

Afrika-Asien-Türkei

Die Situation auf den afrikanischen Märkten hat sich im zweiten Quartal leicht verbessert. Ghana stabilisiert sich zunehmend. Angola, Benin und Niger zeigen ebenfalls eine positive Tendenz. Togo profitiert vor allem von gestiegenen Exporten. Der Absatz von insgesamt 1,3 Mio. t liegt aber zur Jahresmitte immer noch um 6,8% unter dem Vorjahresniveau.

Der Anstieg der im ersten Halbjahr in Asien verkauften Menge auf 0,5 Mio. t Zement resultiert aus der erstmaligen Einbeziehung von Chittagong in Bangladesh sowie der Beteiligung in Brunei, die im Vorjahr erst ab dem dritten Quartal konsolidiert wurden.

In der Türkei hat sich die Erholung des Inlandsmarktes zur Jahresmitte verlangsamt. Die Exporte liegen deutlich unter dem Vorjahr. Intensiver Preiswettbewerb beeinträchtigte im zweiten Quartal den Geschäftsbereich Beton.

Insgesamt erreichte der Zement- und Klinkerabsatz der strategischen Geschäftseinheit Afrika-Asien-Türkei per Ende Juni einen Anstieg um 3,2% auf 2,7 Mio. t. Umsatz und operativer Cashflow haben das Vorjahr mit zweistelligen Wachstumsraten übertroffen: Der Umsatz erhöhte sich um 12% auf 205 (i.V.: 183) Mio. EUR, während der operative Cashflow um 19,9% auf 27 (i.V.: 23) Mio. EUR stieg.

Konzernservice

Die Handelsmenge der international operierenden HC Trading blieb mit 5,3 Mio. t Zement und Klinker gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres unverändert. Der Umsatz konnte um 6% auf 246 (i.V.: 232) Mio. EUR erhöht werden. Der operative Cashflow erreichte 3,7 (i.V.: 4,4) Mio. EUR.

Zement- und Klinkerabsatz

Der Zement- und Klinkerabsatz konnte sich mit insgesamt 22 Mio. t auf dem Niveau des Vorjahres behaupten. Die Tendenz aus dem ersten Quartal wurde in den Regionen unter Berücksichtigung einzelner Verschiebungen weitgehend bestätigt.

Zement- und Klinkerabsatz

in Mio. t	Januar - Juni	
	2000	2001
Zentraleuropa-West	3,2	2,8
Westeuropa	5,1	4,9
Nordeuropa	2,4	2,5
Zentraleuropa-Ost	3,1	3,3
Nordamerika	5,8	5,8
Afrika-Asien-Türkei	2,6	2,7
Insgesamt	22,2	22,0

Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2001 waren im Heidelberger Zement Konzern weltweit durchschnittlich 36.000 Mitarbeiter beschäftigt. Die Zahl blieb damit gegenüber dem Vorjahr nach Aufrechnung von Neu- und Entkonsolidierungen weitgehend unverändert.

Investitionen

Die Investitionen in Finanzanlagen von 280 (i.V.: 272) Mio. EUR beinhalten vor allem die Ende April erfolgreich abgeschlossene Akquisition von Indocement, dem zweitgrößten Zementhersteller Indonesiens. Der Anstieg der Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen auf 391 (i.V.: 301) Mio. EUR betraf im Wesentlichen abschließende Maßnahmen bei der Modernisierung unserer belgischen Zementwerke sowie das Projekt Union Bridge in Nordamerika. Die erheblich kostenentlastenden Effekte aus diesen Investitionen werden erst 2002 wirksam.

Ausblick

Die Konjunkturperspektiven der Industrieländer haben sich im zweiten Quartal weiter abgeschwächt und sind auch für die zweite Hälfte des Jahres 2001 verhalten. Der Zeitpunkt für eine Trendwende ist wesentlich mit der Erholung der US-Wirtschaft verbunden. In Deutschland sollte bis Jahresende die Talsohle erreicht werden.

Gegenüber dem schwachen ersten Quartal hat sich das zweite Quartal gewohnt gut entwickelt. Mit Blick auf den in der Zementindustrie üblichen saisonalen Verlauf werden in der stärkeren zweiten Jahreshälfte mehr als die Hälfte von Umsatz und Ergebnis erwirtschaftet, so dass wir auch für das dritte und vierte Quartal - bei normalem Witterungsverlauf - von einer Entwicklung ausgehen, die an das zweite Quartal anknüpfen wird. Unter den genannten Prämissen ist für Heidelberger Zement damit auch im Gesamtjahr von einer stabilen Entwicklung bei Umsatz und Absatz auszugehen, während wir beim operativen Ergebnis den Rückstand aus dem ersten Quartal nicht ausgleichen werden können.

Erfreulich entwickelt sich die Region Zentraleuropa-Ost. Nordamerika, Westeuropa, Nordeuropa sowie Afrika-Asien-Türkei zeigen ein stabiles Bild. Die in Deutschland eingeleiteten Maßnahmen zur Strukturoptimierung und zur Verbesserung der Kosteneffizienz werden zwar der unbefriedigenden Kapazitätsauslastung entgegenwirken, aber frühestens 2002 zu einem verbesserten Ergebnis führen. Die ausgewogene geographische Präsenz von Heidelberger Zement wird auch 2001 eine insgesamt befriedigende Geschäftsentwicklung gewährleisten.

Heidelberg, 4. September 2001

Mit freundlichen Grüßen

DER VORSTAND

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in 1.000 EUR	April - Juni		Januar - Juni	
	2000	2001	2000	2001
Umsatzerlöse	1.857.449	1.891.898	3.203.868	3.226.358
Operativer Cashflow	395.428	393.667	538.764	513.673
Abschreibungen	-156.354	-154.750	-299.044	-305.926
Operatives Ergebnis	239.074	238.917	239.720	207.747
Nicht-operatives Ergebnis	32.318	21.640	44.400	21.640
Ergebnis aus Beteiligungen	30.699	29.458	46.218	48.818
Betriebsergebnis	302.091	290.015	330.338	278.205
Finanzergebnis	-63.336	-56.540	-126.641	-123.415
Ergebnis vor Steuern	238.755	233.475	203.697	154.790
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-60.720	-95.232	-61.567	-74.644
Jahresüberschuss	178.035	138.243	142.130	80.146
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-8.707	-7.869	-6.225	-4.790
Anteil der Gruppe	169.328	130.374	135.905	75.356
Ergebnis je Stammaktie in EUR (IAS 33)	2,69	2,05	2,15	1,18
Ergebnis je Vorzugsaktie in EUR (IAS 33)	2,71	2,07	2,20	1,23

Konzern-Kapitalflussrechnung

in 1.000 EUR

Januar bis Juni 2001

Cashflow	304.551
Veränderung der betrieblichen Aktiva und Passiva	-119.352
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	185.199
Immaterielle Vermögensgegenstände	-2.034
Sachanlagen	-389.283
Finanzanlagen	-279.980
Investitionen	-671.297
Einzahlung aus Abgängen	155.379
Übernommene Flüssige Mittel	12.864
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-503.054
Erhöhung des Kapitals	-
Dividende der HZ AG	-73.736
Dividende an Fremde	-8.058
Nettoaufnahme von Anleihen und Krediten	330.782
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	248.988
Veränderung der liquiden Mittel	-68.867
Wechselkursveränderung der liquiden Mittel	6.547
Stand der liquiden Mittel 1. Januar	491.363
Stand der liquiden Mittel 30. Juni	429.043

Konzern-Bilanz

Aktiva

in 1.000 EUR	31.12.2000	30.06.2001
Langfristige Aktiva		
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.648.597	2.568.785
Sachanlagen	4.496.291	4.816.131
Finanzanlagen	1.084.002	1.337.771
Anlagevermögen	8.228.890	8.722.687
Latente Steuern	25.242	27.278
Sonstige langfristige Forderungen	206.278	241.296
	8.460.410	8.991.261
Kurzfristige Aktiva		
Vorräte	692.125	735.570
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.357.704	1.674.044
Wertpapiere	183.463	224.003
Flüssige Mittel	307.900	205.040
	2.541.192	2.838.657
Bilanzsumme	11.001.602	11.829.918

Passiva

Eigenkapital und Anteile Fremder		
Aktionären zustehendes Kapital	3.508.892	3.584.662
Anteile Fremder	130.153	139.498
	3.639.045	3.724.160
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	1.321.989	1.342.163
Verbindlichkeiten	3.767.069	3.862.932
	5.089.058	5.205.095
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	75.782	74.197
Verbindlichkeiten	2.197.717	2.826.466
	2.273.499	2.900.663
Bilanzsumme	11.001.602	11.829.918

Eigenkapitalspiegel

in 1.000 EUR	Kapitalveränderung			Ergebnisneutrale Veränderung		Stand 30.6.2001
	Stand 1.1.2001	Zunahme Abnahme	Dividenden	Jahres- überschuss	Wechselkurs	
Gezeichnetes Kapital						
Stammaktien	147.372	192				147.564
Vorzugsaktien	15.488					15.488
	162.860	192				163.052
Kapitalrücklage	1.517.838					1.517.838
Gewinnrücklagen	1.732.820		-73.736	75.356		1.740.234
Währungsumrechnung	104.572				68.164	172.736
Eigene Aktien	-9.198					-9.198
Aktionären zustehendes Kapital	3.508.892	192	-73.736	75.356	68.164	3.584.662
Anteile Fremder	130.153	11.960	-8.058	4.790	653	139.498
	3.639.045	12.152	-81.794	80.146	68.817	3.724.160

* Erstmalige Anwendung IAS 39.

Anhang zum Zwischenbericht

Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Im Geschäftsjahr 2001 werden erstmals IAS 39 Financial Instruments angewandt. Aus der Neubewertung nicht bilanzwirksamer Finanzinstrumente ergab sich eine Eigenkapitalveränderung von 6 Mio. EUR. Die anderen Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze blieben gegenüber dem 31.12.2000 unverändert.

Die Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen, die Erträge von sonstigen Beteiligungen und die Abschreibungen auf Finanzanlagen wurden zum Ergebnis aus Beteiligungen zusammengefasst.

Die Erträge aus Ausleihungen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen wurden zum Finanzergebnis zusammengefasst.

Saisonabhängigkeit des Geschäftes

Als Baustoffhersteller produziert und verkauft Heidelberger Zement in vielen Regionen im Winter und Frühling weniger Produkte als in den Sommer- und Herbstmonaten. Aufgrund dieser saisonalen Entwicklung liegen die Zahlen des ersten Halbjahrs grundsätzlich wesentlich unter den Zahlen der folgenden Quartale.

Konsolidierungskreis

Änderungen des Konsolidierungskreises gegenüber dem 31.12.2000 resultieren vor allem aus der erstmaligen Einbeziehung von Casial Deva S.A., Deva/Rumänien, der tschechischen Vulkan Bohemia und von einzelnen deutschen Transportbetonstandorten sowie der Entkonsolidierung der Ziegelsparte der Optiroc Group AB, Sollentuna/Schweden.

Segmentberichterstattung

Regionen Januar bis Juni 2001 (Primäres Berichtsformat gemäß IAS 14 Nr. 50 ff.)

in Mio. EUR	Zentraleuropa-West		Westeuropa		Nordeuropa	
	2000	2001	2000	2001	2000	2001
Außenumsatz	728	652	582	564	576	564
Umsatz mit anderen Regionen	2	8			32	39
Umsatz	730	660	582	564	608	603
Veränderung zum Vorjahr in %		-9,6%		-3,1%		-0,8%
Operativer Cashflow	104	78	138	120	91	88
in % der Umsätze	14,2%	11,8%	23,7%	21,3%	15,0%	14,6%
Abschreibungen	65	59	64	64	65	61
Operatives Ergebnis	39	19	74	56	26	27
in % der Umsätze	5,4%	2,9%	12,8%	9,9%	4,2%	4,5%
Beteiligungsergebnis	34	42	5	5	3	3
Nicht-operatives Ergebnis						
Betriebsergebnis (EBIT)	73	61	79	61	29	30
Investitionen (1)	48	37	50	67	28	29
Mitarbeiter	8.144	8.170	4.417	4.449	7.466	7.050

(1) Investitionen = in den Segmenten: Investitionen in Sachanlagen inkl. immaterielle Vermögensgegenstände, in der Überleitung: Finanzanlageinvestitionen

Umsatzentwicklung nach Regionen und Geschäftsbereichen Januar bis Juni 2001

in Mio. EUR	Zement		Beton		Baustoffe		Innenumsätze		Gesamt	
	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001
Zentraleuropa-West	215	191	165	172	367	316	-17	-19	730	660
Westeuropa	421	403	158	149	44	44	-41	-32	582	564
Nordeuropa	179	177	197	216	254	230	-22	-20	608	603
Zentraleuropa-Ost	148	190	25	35	17	15	-1	-6	189	234
Nordamerika	525	567	420	434			-66	-66	879	935
Afrika-Asien-Türkei	176	195	12	13			-5	-3	183	205
Summe	1.664	1.723	977	1.019	682	605	-152	-146	3.171	3.201
Konzernservice									232	246
Innenumsätze zwischen den Regionen									-199	-221
Insgesamt									3.204	3.226

Zentraleuropa-Ost		Nordamerika		Afrika-Asien-Türkei		Konzernservice		Überleitung		Konzern	
2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001
183	226	879	935	172	195	84	90			3.204	3.226
6	8			11	10	148	156	-199	-221		
189	234	879	935	183	205	232	246	-199	-221	3.204	3.226
	23,8%		6,4%		12,0%		6,0%				0,7%
44	55	135	142	23	27	4	4			539	514
23,3%	23,5%	15,4%	15,2%	12,6%	13,2%	1,7%	1,6%			16,8%	15,9%
26	33	63	69	15	19	1	1			299	306
18	22	72	73	8	8	3	3			240	208
9,3%	9,4%	8,1%	7,8%	4,4%	3,9%	1,3%	1,2%			7,5%	6,4%
-	-2	2	-1	2	2					46	49
								44	21	44	21
18	20	74	72	10	10	3	3	44	21	330	278
40	24	116	207	19	27			272	280	573	671
7.344	7.368	6.409	6.171	2.021	2.393	224	55			36.025	35.656

Devisenkurse

Land	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2000 EUR	30.06.2001 EUR	01-06/2000 EUR	01-06/2001 EUR
USD USA	0,9396	0,8473	0,9603	0,8982
CAD Kanada	1,4097	1,2847	1,4083	1,3779
GBP Großbritannien	0,6288	0,6002	0,6119	0,6235
BGL Bulgarien	1,9561	1,9478	1,9485	1,9497
HRK Kroatien	7,5926	7,3341	7,7157	7,5485
NOK Norwegen	8,2998	7,9045	8,1576	8,1056
PLN Polen	3,8610	3,3970	4,0708	3,6289
ROL Rumänien	24.340	24.698	¹⁾	¹⁾
SEK Schweden	8,8684	9,2057	8,3823	9,0594
CZK Tschechien	35,2710	33,8480	36,0327	34,5471
HUF Ungarn	265,0800	243,6200	257,5505	261,6651
TRL Türkei	623.550	1.062.422	¹⁾	¹⁾

¹⁾ Entsprechend IAS 21.30 (b) werden die Erträge und Aufwendungen zum Stichtagskurs umgerechnet.

Finanzkalender

Zwischenbericht Januar - September 2001	21. November 2001
Erster Überblick über das Geschäftsjahr 2001	Februar 2002
Bilanzpressekonferenz	26. März 2002
Hauptversammlung 2002	7. Mai 2002
Dividendenzahlung	8. Mai 2002

Diesen Zwischenbericht und Informationen zum Unternehmen finden Sie auch im Internet unter

www.hzag.de

Heidelberger Zement Aktiengesellschaft

Berliner Straße 6
69120 Heidelberg

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Kontakt:

Unternehmenskommunikation

Telefon: 0 62 21/4 81-227

Telefax: 0 62 21/4 81-217

E-Mail: info@hzag.de

Investor Relations

Telefon: 0 62 21/4 81-696

Telefax: 0 62 21/4 81-498

E-Mail: IR-info@hzag.de

